

„Jedes Kind muss gleich viel wert sein“

Aachener SPD drängt auf Gesetzesänderung für Hartz IV-Bezieher: Das Kindergeld soll nicht länger mit dem Regelsatz verrechnet werden.

VON GERALD EIMER

Aachen. Im Kampf gegen die zunehmende Kinderarmut drängt die Aachener SPD auf eine Gesetzesänderung, damit künftig auch Hartz IV-Bezieher vom Kindergeld profitieren. Darauf weist SPD-Parteichef Karl Schultheis hin, der auf den „Nachrichten“-Bericht „Wenn selbst das Eis zu teuer ist“ (Ausgabe vom 23. Juli) über Armut in Aachen reagiert.

Thematisiert wurde darin auch ein Missstand, der in der Öffentlichkeit kaum bekannt ist: Ausgerechnet die Ärmsten der Armen profitieren nicht vom Kindergeld, weil es als Einkommen angerechnet und folglich vom Hartz IV-Regelsatz wieder abgezogen wird. 207 Euro für Kinder im Monat sollen reichen – so wollte es seinerzeit die rot-grüne Bundesregierung, und so will es immer noch die jetzige Koalition.

„Eine Schweinerei“ nennt dies Hildgarde Lisse, stellvertretende Vorsitzende im SPD-Ortsverein Aachen-Ost und seit vielen Jahren so etwas wie das soziale Gewissen ihrer Partei. Sie habe sich förmlich die Finger wundgeschrieben, um auf diesen Umstand hinzuweisen, doch selbst die eigenen Genossen hätten sich vielfach in Schweigen gehüllt.

Immerhin: Im April hat die Aachener SPD einstimmig einen von ihr mitformulierten Antrag an die Bundespartei weitergeleitet, in dem eine Gesetzesänderung gefordert wird. Es sei auf Dauer unhaltbar, dass „die verzweifelte Armut der Kinder von Transferleistungsbeziehern“ nicht thematisiert werde, heißt es in dem Antrag, der nun nach Möglichkeit auch ins

Wahlprogramm 2009 einfließen soll.

„Wir wissen, dass es Kinderarmut gibt, und wir tun auch etwas dagegen“, bekräftigt Schultheis, der im kommenden Jahr als Oberbürgermeisterkandidat für die SPD in den Wahlkampf ziehen wird. „Dem Staat muss jedes Kind gleich viel wert sein“, sagt er. Vor allem für Menschen mit geringen Einkünften müsse mehr Geld für die Kindererziehung bereitgestellt werden. Es gebe daher sowohl beim Kindergeld als auch bei den Bedarfssätzen „Anpassungsbedarf“, so Schultheis.

Zukunftsfonds

Um die dramatischer werdenden sozialen Probleme in der Stadt abzufedern, hat sich die SPD in Aachen zudem für einen „Zukunftsfonds für Kinder und Jugendliche“ stark gemacht, aus dem etwa Schulbücher, Schulranzen für Erstklässler, Klassenfahrten oder Mittagessen für Bedürftige bezahlt werden sollen. 70 000 Euro haben die Mehrheitsfraktionen dafür bereitgestellt, durch Spenden soll der finanzielle Grundstock weiter aufgestockt werden.

Die Berichterstattung in den „Nachrichten“ war für Schultheis jetzt Anlass, eine Übersicht über alle städtischen Vergünstigungen für Arme in Auftrag zu geben. Die Information über die jeweiligen Leistungen soll den Eltern zur Verfügung gestellt werden.

Dass demnächst auch über weitergehende Ermäßigungen in Schwimmbädern, Museen oder für Busfahrkarten gesprochen wird, schließt Schultheis zumindest nicht aus.



27-Jähriger verunglückt: Lebensgefahr ist nicht auszuschließen

Zahlreiche Knochenbrüche und innere Verletzungen trug ein 27-jähriger Motorradfahrer davon, der gestern Mittag bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Roermonder Straße gegen einen querenden Pkw geprallt war. Lebensgefahr konnten die Hilfskräfte am Nachmittag nicht ausschließen. Der junge Mann aus

Würselen kam vom Pontwall und stieß gegen den VW-Passat eines 61-jährigen, der von der Ludwigsallee in die Roermonder Straße fuhr und am Ende der Abbiegetangente – verbotswidrig – wenden wollte und den Kradfahrer übersah. Der zunächst nicht ansprechbare Zweiradfahrer wurde in einem Rettungs-

wagen in ein Krankenhaus gebracht, der Pkw-Fahrer wurde nur leicht verletzt. Beide Fahrzeuge wurden sichergestellt, der Sachschaden beläuft sich nach Angaben der Polizei auf rund 10 000 Euro. Während der Unfallaufnahme kam es zu massiven Verkehrsbehinderungen.

Foto: Stephan Rau

Studenten bauen in Südafrika

Angehende Architekten leisten unentgeltliche Arbeit. Mörtelkurs absolviert.

Aachen. Demnächst wird wieder gehämmert, gesägt und auch sonst geschuftet. 26 Architekturstudenten der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) fliegen Anfang August nach Südafrika, um in der südlich von Johannesburg gelegenen Region Montic ein Schulgebäude zu errichten.

Multifunktionshalle

Die Idee hat internationalen Anklang gefunden – Studierende von verschiedenen europäischen Universitäten entwerfen und bauen im Verlauf ihres Studiums gemeinsam mit Einheimischen vor Ort kommunale Projekte für finanziell Benachteiligte. Das Projekt, die „Ithuba Skills College Hall“, ist für ältere Schüler gedacht.

„Gebaut wird eine Multifunktionshalle des Ithuba Skills College, die als Aula, Klassenraum oder auch Werkstatt genutzt werden kann“, erklärt Projektteilnehmerin Julia Große Frie und ergänzt: „Unser Ziel ist es, diesen Versammlungsraum für etwa 150 Menschen mit einfachen, preiswerten und vor Ort erhältlichen Baumaterialien zu errichten.“

Das College beginnt mit dem achten Schuljahr und eröffnet den

Absolventen der benachbarten Montic Primary School die Chance auf eine weiterführende, fünfjährige Ausbildung, insbesondere im handwerklichen und unternehmerischen Bereich. Um den Schülern einen Ausbau ihrer Schule zu ermöglichen, zeigen die RWTH-Studenten eine Menge Einsatz.

„Vor zwei Wochen haben wir noch an einem Mörtelkurs teilgenommen, damit auch das vor Ort kein Problem für uns sein wird“, erzählt Julia Große Frie. Alle Arbeiten werden von den Studenten selbst erledigt, der Zeitplan steht bereits. In drei Gruppen wird man hinfiegen, die erste startet am 8. August. Geplant ist, acht Wochen nach Baubeginn das Richtfest zu feiern. Die Kosten für die Flüge

und den mehrwöchigen Aufenthalt bezahlen die Studenten aus eigener Tasche, auch die Bauarbeiten gehen „ehrenamtlich“ vonstatten.

Gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein „social sustainable architecture“ (S2Arch) und „Ithuba Community College Johannesburg“ wird das Projekt realisiert, es kostet 50 000 Euro. Das Geld soll durch Spenden hereingebracht werden.

Weitere Informationen zum Projekt und zu Spendenmöglichkeiten gibt es im Internet unter www.montic.arch.rwth-aachen.de. Auf dieser Seite wird auch während des Südafrika-Aufenthalts mit einem Bautagebuch und einer Menge Fotos über den Gang der Dinge berichtet. (isa/mw)

Piri Piri und Chakalaka füllen die Geldbörsen

Was haben Piri Piri und Chakalaka mit Architektur zu tun? Eigentlich gar nichts. Aber weil 26 Aachener Architekturstudenten auf eigene Kosten nach Afrika reisen, um dort Gutes zu tun, wird jetzt in den RWTH-Mensen an zwei Tagen afrikanisches Essen gekocht.

„Piri Piri mit Reis und Chakalaka“ und „Kameruner Pfeffertopf mit

Couscous und Salat“ stehen dann auf der Speisekarte. Von jedem verkauften Menü wandern 50 Cent in die Portemonnaies der angehenden Baumeister.

Bereits gestern gab's „Cuisine à l'Africaine“, heute wird sie in der Mensa I, Turmstraße 3, im Bistro Templergaben und in der Mensa Vita, Helmertweg, serviert. (dd)



Kinderarmut in Aachen lässt ihn nicht kalt: Karl Schultheis fordert, dass auch Hartz IV-Bezieher vom Kindergeld profitieren. Foto: Harald Krömer

KURZ NOTIERT

Kubanischer Abend auf der Eyneburg

Aachen. Einen kubanischen Abend mit „Summer-Feeling“ gibt es am Samstag, 2. August, auf der Eyneburg, Emmaburger Weg 26, in Hergenrath. Für Klänge der Karibik sorgen Livebands wie „Barbara y Viven Cubano“, „Estilo Cubano“ und „Bongo Tropical“. Einlass ist ab 18 Uhr für zwölf Euro, Vorverkauf zehn Euro. Die Vorverkaufsstellen sind unter anderem das Burgcafé Eyneburg und das Tourist Info Eupen, Marktplatz 7. Nähere Informationen gibt es unter ☎ 0032/87881789 oder per E-Mail unter gaby.hartmann@eyneburg.com.

Führung von Vaals nach Orsbach

Aachen. Von Vaals nach Orsbach führt Dr. Peter Gleißner vom Fachbereich Umwelt der Stadt Aachen Interessierte am Samstag, 26. Juli. Die Führung beginnt um 14 Uhr am Gemeindehaus Vaals, Koningin-Juliana-Plein, und wird voraussichtlich um 17 Uhr enden.

Gymnastik für die Problemzonen der Frau

Aachen. Gymnastik mit Spaß und Musik für eine sportlichere und schlankere Figur gibt es beim Zentrum für Gesundheitsförderung am Marienhospital Aachen, Zeise 4. Der achtwöchige Kurs „Problemzonen-gymnastik für Frauen“ beginnt am Dienstag, 29. Juli, um 17 Uhr und dauert acht Wochen. Anmeldung wird unter ☎ 0241/6006530 erbeten.

Tagesexkursion zur Kopfweidenlandschaft

Aachen. Das Ökologie-Zentrum Aachen organisiert am Sonntag, 3. August, eine Tagesexkursion zur Kopfweidenlandschaft im Schwalb-Nette-Gebiet. Die etwa 15 Kilometer lange Wanderung führt durch eine Seenlandschaft mit einmaliger Flora und Fauna und kulturhistorisch bemerkenswerte Orte. Weitere Informationen und Anmeldung gibt es bis zum 31. Juli beim Ökologie-Zentrum Aachen unter ☎ 0241/8891425 oder unter der Mail-Adresse monnel@oekologie-zentrum-aachen.de.

VHS: Paddeltour auf der Lesse

Aachen. Zu einer Paddeltour auf der Lesse in den belgischen Ardennen lädt am Samstag, 2. August, die Volkshochschule (VHS) Aachen ein. Die 21 Kilometer lange Tour beginnt um 10 Uhr und führt durch naturbelassene Landschaften. Befahrbare Wehre und ungefährliche Stromschnellen geben der Fahrt einen Hauch von Abenteuer. Die Tour ist dennoch für Anfänger ohne Vorkenntnisse geeignet. Infos und Anmeldung gibt es unter ☎ 0241/4792111.

bis zu

50%

AKTUELLE KOLLEKTION

Wir schaffen Platz für die neue WK-Kollektion!
Profitieren Sie von über 200 Angeboten vor Ort!
Weitere Informationen unter www.wallraf.de

nur noch bis zum 9. August

MÖBEL wallraf
the designhaus